

DUMONT

DIREKT

STREETART-
SAFARI

Kapstadt

Garden Route

MORDS... MASSIG

WILDNIS
NEBEN DER
CITY

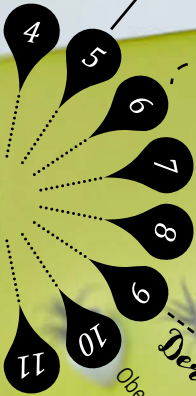
Jenny keucht
(& pfeift)

Fallhöhe
1000 Meter

Der **Ocean Pool**
wird zum Pool
Oben ohne durch die Kurven

LAGUNE DER
KITE-SURFER

MIT
GROSSEM
FALTPLAN







Kapstadt



Kapstadt gehört ohne Zweifel zu den schönsten Städten der Welt. Was die Stadt so sympathisch macht, ist, dass sie auf den ersten Blick nicht den Eindruck einer Millionen-Metropole vermittelt. Flankiert vom mächtigen, über 1000 m hohen Tafelberg, dem Signal Hill, dem Cape Town Stadium und der Tafelbucht wirkt die 1652 von dem Holländer

Jan van Riebeeck gegründete Metropole sehr überschaubar, und zählt – Großraum inklusive – trotzdem weit über drei Millionen Einwohner. Besonders schön auch: Auf engstem Raum liegen praktisch alle Sehenswürdigkeiten der ›Mother City‹ besucherfreundlich beieinander.

Die ›coole‹ City

Es gibt Leute, die behaupten, der Name ›Mother City‹ käme daher, dass in Kapstadt alles neun Monate in Anspruch nehmen würde. Geschäfte machen mit Capetonians treibt Johannesburg, Europäer und Amerikaner oft zur Verzweiflung.

Bei Verabredungen gilt afrikanische Zeit, Pünktlichkeit ist etwas Uncooles, und zum Mittagessen fehlt selten eine Flasche Wein – damit der Nachmittag noch ein bisschen gemütlicher wird. In Johannesburg wird so richtig Geld verdient, in Durban wird gebadet und in Kapstadt wird gelebt – am Beach, am Berg und in einem der vielen Restaurants oder Cafés. So hängen viele Geschäfte oft schon am Freitag-



So großartig die Metropole auch wirkt, es gibt auch eine hässliche Seite mit hoher **Kriminalität** in den schwarzen Townships, mit Bandenkriegen in den Cape Flats und Taschendieben. Die City mit den wichtigen Sehenswürdigkeiten aber ist durch Videoüberwachung relativ sicher. Dennoch sollten Sie Schmuck und Kameras nicht offen tragen, nicht auf offener Straße hilflos in den Cityplan oder gar aufs Handy starren. Gehen Sie besser in einen Laden oder ein Café und fragen dort nach dem Weg. Treten Sie immer selbstbewusst und bestimmt auf! Selbst abends sind Spaziergänge in Long, Bree und Kloof Street wieder möglich, als sehr sicher gelten außerdem die Victoria & Alfred Waterfront und andere Shopping-Zentren. Dennoch bestellt man abends vom Hotel aus besser ein Taxi zum Restaurant und zurück.

mittag selbstgemalte Schilder in die Schaufenster mit der Aufschrift: »Gone fishing«. Solange man mit Kapstädtern keine Geschäfte machen muss, ist also alles prima.

Bezeichnungen wie ›Slaapstad‹ (Afrikaans für ›Schlafstadt‹) oder gar ›Kaff der Guten Hoffnung‹ stammen jedoch eindeutig von neidischen Menschen, die am liebsten selbst sofort nach Kapstadt ziehen würden.

Aus gutem Grund, denn nicht nur die landschaftliche und kulturelle Vielfalt ist überwältigend: Mit der Fußball-WM 2010 hat sich die Infrastruktur der Stadt und ihrer Umgebung, einschließlich Straßennetz und Busnahverkehr, erheblich verbessert – die ›Mother City‹ wurde endgültig zu einer Weltmetropole. Die Unterkünfte und Restaurants sind oft Weltklasse. Kapstadt ist 2014 von der New York Times zur besuchenswertesten Stadt der Welt gekürt worden. Im gleichen Jahr wurde ihr der World Design-Hauptstadt-Status verliehen.

WAS TUN IN KAPSTADT?

Im historischen Kern

Was mich als Auswanderer natürlich sehr fasziniert, ist, wie viele Deutsche von Anfang an die Stadtgeschichte Kapstadts maßgeblich beeinflusst haben. Der zweite Kap-Gouverneur nach Jan van Riebeeck wurde 1662 der Dresdner Zacharias Wagner, dessen Name dann zu Zacharias Wagenaer ›afrikaanisiert‹ wurde. Reste des eine Million Liter fassenden Frischwasserreservoirs, das er 1663 bauen ließ, wurden bei der Konstruktion des Fundaments des Golden Acre Shopping-Zentrums in der Adderley Street 9 entdeckt und sind heute dort im Tiefgeschoss hinter Glas zu bewundern.

Der deutsche Optiker

Ein anderer Deutscher, der 22jährige Josef Müller, wanderte 1890 nach Kapstadt aus und eröffnete den ersten Optikerladen Südafrikas. Sein



In Kapstadts trendiger Waterfront brummt's: Der emsige Hafen ist immer noch in Betrieb, gilt aber mit seinen Boutiquen, Restaurants und Hotels als Südafrikas Touristenmagnet Nummer 1.

Name wurde der Einfachheit halber zu Joseph Muller angliert. **Mullers Optometrist 1** in einem ikonischen, schwarz-weißen Art déco-Gebäude ist seither und bis heute in Familienbesitz (104 Long Market St., Ecke Parliament Street, Mo–Fr 8.30–16.30, Sa 9–13 Uhr). Ihm folgten zwei seiner fünf Söhne und drei seiner Enkel im Job. Sein Urenkel, Peter Muller, ist heute ebenfalls Optiker und nach wie vor Teilinhaber der Traditionsfirma. Anfangs kümmerte sich Muller nicht nur um Fehlsichtige, er fertigte auch Uhren und Schmuck.

Die Geschäftsfassade aus schwarzem Schiefer und Chrom wurde 1920 von Frank Spears entworfen, einem britischen Multitalent, der auch Maler, Rundfunksprecher und Bootdesigner war. Von allen Geschäftsfassaden, die er in der Stadt realisierte, ist die von Mullers die wohl schönste. Innen sieht der Laden noch genauso aus wie vor 100 Jahren. Es gibt ein kleines Museum zur Geschichte der Augenheilkunde in Kapstadt. Ausgestellt sind u. a. historische optische Instrumente, Fotos, ein früher Untersuchungsstuhl, ein altes Telefon,

antike Möbel und einer der ältesten noch funktionierenden Fahrstühle in Kapstadt. Mullers Optiker-Diplom hängt auch noch irgendwo an der Wand. Heute gibt es sechs Muller-Filialen in Kapstadt.

Noch mehr Art déco

Bleiben wir noch etwas bei der Architektur. Von hier sind es nur ein paar Schritte bis zum **Greenmarket Square 2**. Der kopfsteingepflasterte Platz mit seinen Souvenir- und Kunsthandwerk-Ständen ist gesäumt von stattlichen Art déco-Gebäuden.

LONG STREET

Weil wir gerade bei attraktiven Gebäuden sind. Rechts und links der Long Street finden sich Dutzende von wunderbar restaurierten historischen Häusern, die die Architektur-Geschichte der Stadt live präsentieren.

Das Terracotta-Haus

Das wohl beste Beispiel dafür ist **Merchants on Long 3** (34–36 Long

KAPSTADT (CAPE TOWN)

Sehenswert

- 1 Mullers Optometrist
- 2 Greenmarket Square
- 3 Merchants on Long
- 4 Heritage Square
- 5 Bree Street
- 6 Saffron Pear Tree (Company Gardens)
- 7 Hölzernes Pflaster
- 8 Two Oceans Aquarium
- 9 The Wheel
- 10 Clock Tower
- 11 Silo Hotel
- 12 Nelson Mandela Gateway
- 13 Cape Town Stadium
- 14 Green Point Park
- 15 Table Mountain Cableway
- 16 Castle of Good Hope
- 17 Zeitz MOCAA Museum
- 18 District Six Museum
- 19 Iziko South African Museum
- 20 Iziko South African National Gallery
- 21 bis 27 ▶ Plan S. 35
- 28 Slave Lodge
- 29 Cape Town Holocaust Centre

In fremden Betten

- 1 Grand Daddy Boutique Hotel
- 2 Protea Hotels Fire & Ice!
- 3 Dysart Boutique Hotel
- 4 The Breakwater Lodge
- 5 15 on Orange
- 6 The Victoria and Alfred Hotel

Satt & glücklich

- 1 Dapper Café (Club 9)
- 2 Three Feathers Diner ▶ Plan S. 35
- 3 Woodstock Grill & Tap ▶ Plan S. 35

- 4 Will's Café and Deli
- 5 Firemans Arms Pub
- 6 Grand Café & Beach
- 7 Africa Café
- 8 Beerhouse on Long
- 9 Carne SA
- 10 Harbour House
- 11 The Company's Garden
- 12 Truth Coffee
- 13 Tribe 112 Coffee
- 14 Origin de Waterkant
- 15 The Dog's Bollocks
- 16 Shortmarket Club
- 17 Bardough by Jason
- 18 True Italic
- 19 Devil's Peak Brewery

Stöbern & entdecken

- 1 Los Muertos Motorcycles
- 2 Skull Gear ▶ Plan S. 35
- 3 Neighbourgoods Market
- 4 Victoria & Alfred Waterfront
- 5 African Image
- 6 Avoova
- 7 Clarke's Bookshop
- 8 Streetwires
- 9 African Music Store

Wenn die Nacht beginnt

- 1 House of Machines
- 2 Woodstock Exchange ▶ Plan S. 35
- 3 Old Biscuit Mill ▶ Plan S. 35
- 4 Villains Old Ale House
- 5 Perseverance Tavern
- 6 Van Hunks
- 7 Straight No Chaser
- 8 Club 31

Sport & Aktivitäten

- 1 Jolly Roger Pirate Boat
- 2 Cool Runnings

